

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 181.

Donnerstag, den 11. August 1881.

(3508-2) **Concurskündigung.** Nr. 9057.  
Für die Steuerämter Krains wird ein Steuerexcutor sogleich aufgenommen.  
Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche unter Nachweis des Alters, der körperlichen Rüstigkeit und des Vorliegens binnen acht Tagen im Wege der politischen Behörde bei der gefertigten Finanzbehörde einzubringen.  
Auf Bewerber, welche im Dienstverbande der k. k. Gendarmerie gestanden und eine tadellose Dienstleistung aufzuweisen vermögen, wird besonders Bedacht genommen werden.  
Laibach, am 5. August 1881.  
K. k. Finanzdirection für Krain.

(3444b-3) Nr. 8592.  
**Concurrenzündigung.**  
Wegen Lieferung der Buchdruckerarbeiten und eventuell des dazu erforderlichen Papiers für die k. k. Finanz-Landesbehörden in Steiermark und Krain und deren unterstehende Behörden, Aemter und Organe, dann der Schreibpapiere für die letztere Landesbehörde für die drei Jahre 1882, 1883 und 1884 oder für sechs Jahre 1882 bis einschließig 1887.  
Siehe Amtsblatt Nr. 178.  
Graz, am 16. Juli 1881.  
K. k. Finanz-Landesdirection.

(3454-3) **Concursauschreibung.** Nr. 379.  
Im Schulbezirke Umgebung Laibach kommen folgende Lehrstellen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen:  
1.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule zu St. Georgen mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst Naturalwohnung;  
2.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule zu Kopain mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst Naturalwohnung;  
3.) die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule zu Tschernutsch mit dem Jahresgehälte von 400 fl. nebst Naturalwohnung;  
4.) die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule zu Franzdorf mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;  
5.) die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule zu St. Marcin mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;  
6.) die dritte Lehrstelle mit 500 fl. und die vierte Lehrstelle mit 400 fl. an der vierklassigen Volksschule in Oberlaibach.  
Die vorchriftsmäßig belegten Gesuche sind, und zwar von den bereits im Dienste stehenden

Bewerbern im Wege der vorgezeichneten k. k. Bezirkschulräthe, bis längstens 24. August 1881 hieramts einzubringen.  
K. k. Bezirkschulrath Laibach, am 6. August 1881.

(3507-2) **Kündigung.** Nr. 8461.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Stenergemeinde Smednik** am 16., 17. und 18. August 1881, jedesmal um 8 Uhr vormittags, im Orte Smednik stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.  
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. August 1881.

(3452-3) Nr. 6642 und 8864.  
**Kündigung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht, falls gegen die Richtigkeit der auf Grundlage der zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Petkocz und Fleckdorf** gepflogenen Erhebungen verfaßten Bestbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 16. August 1881, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Grundbucheinlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rückständig deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kündigung dieses Edictes stattfinden wird.  
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26. Juli 1881.

(3506-1) **Kündigung.** Nr. 8462.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Merschetschendorf** am 19. August 1881

und an den nächstfolgenden Tagen, jedesmal um 8 Uhr vormittags, im Orte Merschetschendorf stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.  
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. August 1881.

(3484-2) **Kündigung.** Nr. 5194.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zaplana** die Localerhebungen auf den 16. August 1881

hiergerichts angeordnet und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.  
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5ten August 1881.

(3490-1) **Kündigung.** Nr. 1711.  
Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiermit wegen Sicherstellung der Lieferung von:  
6000 Stück 13 mm. dicken 210 mm. breiten  
7000 " 13 " " 260 " "  
7000 " 13 " " 316 " "  
6000 " 20 " " 210 " "  
7000 " 20 " " 260 " "  
7000 " 20 " " 316 " "  
3000 " 26 " " 316 " "  
weichen Laden in der Länge von 4 Meter,  
200 Stück 40 mm. dicken 316 mm. breiten  
500 " 53 " " 316 " "  
Posten, 4 Meter lang, für das Jahr 1882 die Offerterhandlung ausgeschrieben.  
Die Offerte, welche mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke und einem Badium von 10 Procent des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind

bis 6. September 1881, 11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Bedingungen, welche in der Fabrikkanzlei zu jedermanns Einsicht aufliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.  
Die Lieferungspreise, welche per Stück der einzelnen Gattungen zu stellen sind, müssen in den Offerten sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.  
Der Lieferpreis ist loco Fabrik verstanden, was ausdrücklich im Offerte zu bezeichnen ist.  
Nach abgelaufenem Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.  
Laibach, am 8. August 1881.

(3501) 3-2 **Kündigung.**  
**Wegen Reinigung der Amtlocalitäten bleibt die krainische Landeskasse vom 16. bis einschließig 18. August d. J. für Parteien-Verkehr geschlossen.**  
Laibach, am 8. August 1881.  
Von der krainischen Landeskasse.

## A n z e i g e b l a t t.

**Haarwuchs-Pomade**  
nach Prof. Dr. Pytha,  
eines der besten Mittel, um den **Haarboden zu stärken und das Ausfallen der Haare zu verhindern**; zugleich gibt es diesen einen schönen Glanz und wird mit sicherem Erfolg bei Tausenden angewendet. — 1 Tiegel für 2 Monate  
blos 60 kr. liefert die (1920)15-14  
**Einhorn-Apotheke**  
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(3382-1) Nr. 7084.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Antonia Pef von Möttling die exec. Versteigerung der dem Martin Simonic von Boldresch gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Subrealität sub Rectf.-Nr. 65 ad Gut Tschernembl-Hof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 1. Oktober und die dritte auf den 2. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu zahlen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Möttling, am 5. Juli 1881.

(3516-1) Nr. 7456.  
**Erinnerung**  
an Johann Novsak, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Johann Novsak, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Planinsek von Bultschla die Klage pcto. Verjährung der Realität Berg-Nr. 302 ad Oberradelstein eingebracht, und wird die Tagsetzung hierüber auf den 2. September 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Golob von Oberradelstein als Curator ad actum bestellt.  
Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14ten Juli 1881.

(3481-1) Nr. 2954.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, da zu der in der Executionsache des Ferdinand Moric gegen Leo Perne von Krainburg mit Bescheid vom 28. April l. J., Z. 2954, auf den 2. August l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität ad Grundbuch der Stadt Krainburg sub Consc.-Nr. 174 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 2. September l. J. anberaumten dritten executiven Feilbietung geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. August 1881.

(3483-1) Nr. 3179.  
**Relicitation.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:  
Es werde über Ansuchen des Martin Mahorčić (durch Dr. Franz Vok) die Relicitation der laut Protokolles vom 13. Dezember 1873, Z. 5447, in der Executionsache der Kirche Maria Au gegen Jakob Mahorčić von Wippach Hs.-Nr. 193 pcto. 345 fl. sammt Anhang durch Anton Božic von Gradische um 170 fl. erstandenen Realität Acker „Na novem polji“ Parc.-Nr. 1362 ad Herrschaft Wippach, tom. XVII, pag. 374 auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietung auf den 30. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet, und daß hierbei die obige Realität auch unter dem Schätzungswerte per 100 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
K. k. Bezirksgericht in Wippach, am 20. Juni 1881.

(3477-2) Nr. 8529.  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Maria Kupnik von Kirchdorf wird hiermit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 22sten Mai 1881, Z. 4588, zugefertigt wurde.  
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 25sten Juli 1881.

(3426-1) Nr. 1633.  
**Erinnerung**  
an Andreas Komlanc und dessen unbekanntem Erben.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Andreas Komlanc und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:  
Es habe Anton Starina von Leskocz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erlöschung der auf der Realität Urb.-Nr. 22 ad Obererkenstein mit Schuldschein vom 4. März 1836 intabulierten Forderung per 86 fl. c. s. c. sub praes. 27. Mai 1881, Z. 1633, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 31. August 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Saller von Budnawas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. Mai 1881.

(3473-1) Nr. 5743.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 27. Juni 1881, Z. 4843, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo abwesenden Anton Znidarsic, Franz Strabole und Andreas Valencic, alle aus Feistritz, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Prem Herr Franz Zerobschel aus Feistritz zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten Juli 1881.

(3519-1) Nr. 5169.

**Einleitung zur Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großsclafitz wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch der Maria Erčulj geborenen Ogrinc von Zagorica in die Einleitung der Todeserklärung ihres seit dem Jahre 1848 verschollenen Bruders Matthäus Ogrinc von Lužarje Nr. 4 gewilliget und diesem Herr Mathias Hočepar von Großsclafitz als Curator ad actum aufgestellt worden.

Matthäus Ogrinc wird demnach aufgefordert,

binnen einem Jahre das Gericht oder den Curator von seinem Leben in Kenntnis zu setzen, widrigenfalls über das Ansuchen der genannten Maria Erčulj zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. Bezirksgericht Großsclafitz, am 3. August 1881.

(3451-1) Nr. 3762.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aarars) wird die exec. Versteigerung der dem Johann Dormis von Paku gehörigen Realität Band V, fol. 393 ad Freudenthal im Schätzwerthe per 5140 fl. mit drei Terminen auf den 26. August, 27. September und 27. Oktober 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. Mai 1881.

(3374-2) Nr. 6607.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Möttling die exec. Versteigerung der dem Jvo Horvat von Bubnarze Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 161 ad Herrschaft Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 28. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 27. Juni 1881.

(3431-1) Nr. 12,265.

**Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Versteigerung der dem Georg Susteršic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 27. August 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 31. Mai 1881.

(3514-1) Nr. 7300.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rajer von Heiligenkreuz (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der der Maria Serpicic von Feusche gehörigen, gerichtlich auf 1642 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Haselbach, Berg-Nr. 91 ad Deutschdorf und Berg-Nr. 104 ad Großborf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 31. August,

die zweite auf den 17. September und die dritte auf den 15. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. Juli 1881.

(3513-1) Nr. 6861.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Susteršic von Videm die exec. Versteigerung der dem Lukas Rudman von Planina gehörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 274/B ad Gut Oberradelstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. August, die zweite auf den 17. September und die dritte auf den 15. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 30. Juni 1881.

(3371-3) Nr. 3854.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Die mit dem Bescheide vom 14ten Jänner 1881, Z. 437, in der Executions-sache des Emanuel Fug von Möttling gegen Georg Bajul von Boschalowo Nr. 30 pcto. 150 fl. f. A. auf den 9. April, 7ten Mai und 4. Juni 1881 angeordneten Realfeilbietungen werden mit dem vorliegenden Anhang auf den

24. August, 24. September und 22. Oktober l. J. übertragen.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 3ten April 1881.

(3319-3) Nr. 6331.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plešner von Schwarzenberg (durch Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch) die exec. Versteigerung der dem Joh. Sintove von Gereuth gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 681/1, 510/1, Urb.-Nr. 253/1, 186/1, Einl.-Nr. 174 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldbigen 134 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. September, die zweite auf den 20. Oktober und die dritte auf den

23. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten Juli 1881.

(3340-3) Nr. 3216.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikter von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Franz Gorše von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 400 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. August, die zweite auf den 26. September und die dritte auf den

26. Oktober 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Reifnitz mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Gorše, dann Maria und Agnes Gorše erinnert, dass ihnen zur Wahrung der Rechte als Curator ad actum Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, aufgestellt und ihm sohin der Bescheid zugestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Juni 1881.

(3130-3) Nr. 2418

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Gut Smul sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 16 vorkommende, auf Mathias Grabel aus Oberpaka Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 841 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aarars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsauweise vom 1. Juli 1880 per 48 fl. 84 kr. ö. W. f. A., am

26. August und am 30. September um oder über dem Schätzungswert und am

28. Oktober 1881 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1881.

(3320-3) Nr. 6807.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Korenc von Schibersche Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 596, Urb.-Nr. 221, Einlage-Nr. 588 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldbigen 500 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. September, die zweite auf den 20. Oktober und die dritte auf den

23. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Juli 1881.

(3332-3) Nr. 5937.

**Erinnerung**

an Maria Kavcic von Sasap Nr. 1 und deren unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird der Maria Kavcic von Sasap Nr. 1 und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Umetic von Bafize Nr. 5 die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 1119 ad Herrschaft Gurtsfeld eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber auf den

19. August 1881, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Zurglic von Kerschdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 2ten Juni 1881.

**Executive Besitz- und Genussrechteversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Strzelba von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) als Cessionär des Josef Bezlej von St. Veit die executive Feilbietung der Marianna Certanc von St. Veit Nr. 60 auf die auf dem Baugrunde des Josef Bezlej von St. Veit erbaute, in keinem Grundbuche vorkommende Realschuldensrealität Nr. 60 zustehe, insofern Schätzungsprotokolle des praes. 5. Juni 1881, Z. 12,741, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den 24. September und die dritte auf den 22. Oktober 1881,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in St. Veit Hs.-Nr. 60 mit dem Beisatze angeordnet, dass die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juni 1881.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kralic von Kremenza die exec. Versteigerung der dem Michael Stembow (zu Händen des Curators Anton Zutihar von Brunnendorf) gehörigen, gerichtlich auf 111 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 26 ad Steuergemeinde Jgglat bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den 24. September und die dritte auf den 22. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Mai 1881.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Petric von Log gehörigen Realität Recif.-Nr. 81 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den 24. September und die dritte auf den 26. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1881.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Theresia Kramar von Oberblatu (durch Dr. B. Jarnit) gegen Andreas Kramar von Oberblatu bei fruchtlosem Beistreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Mai 1881, Z. 10,552, auf den 20. August 1881

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 51, Recif.-Nr. 336, und Urb.-Nr. 12 1/2, Recif.-Nr. 301 1/2 ad Thurn an der Laibach mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 21. Juli 1881.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Jakob Strumbelj von Untergolo bei fruchtlosem Beistreichen der ersten Feilbietung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 8. Mai 1881, Z. 10,266, auf den 27. August 1881,

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 501, Recif.-Nr. 380, Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach, am 28. Juli 1881.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, dass die mit Bescheid vom 13. Dezember 1880, Zahl 5033, bewilligte und mit der Erledigung vom 10. Februar 1881, Z. 295, einstweilen sistierte executive Feilbietung der dem Gregor Sollic von Sawiz gehörigen, gerichtlich auf 6328 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Veldes im Reassumierungswege neuerlich auf den

14. September, 14. Oktober und 15. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. Juli 1881.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Kinder, resp. Erben des Blas Kusar.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Kindern, resp. Erben, des Blas Kusar hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, eine Klage auf Zahlung von 13 fl. 66 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

19. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Kusar von Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach, am 27. Juli 1881.

**Erinnerung**

an den Thomas Valentii von Altenmarkt, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Thomas Valentii von Altenmarkt, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Ernest Feuniker, Handelsmann in Laibach (durch Dr. Sajovic), eine Klage auf Zahlung des Kaufschillings per 199 fl. 20 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung auf den 26. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Papez, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juni 1881.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Bricelj, eventuell dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Bricelj, eventuell dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit, erinnert: Es haben wider ihn bei diesem Gerichte die minderjährigen Maria, Andreas, Francisca und Theresia Bricelj von Oberkafschel Nr. 16 durch den Vormund Jakob Sirmil von Oberkafschel eine Klage auf Erziehung der Realität Urb.-Nr. 511, 526, 529 und 586 ad D. R. D. Comenda Laibach, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. August 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. v. Schrey, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1881.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Michael Favornik von Kleinaltendorf Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2023 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 24 ad Altdorf übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

27. August l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. Mai 1881.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Franz Rebolj von Černuce gehörigen, gerichtlich auf 3782 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 73, 74, 75 und 76 ad Steuergemeinde Černuce bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den 24. September und die dritte auf den 22. Oktober l. J.

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. Juni 1881.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Barthelma Macel in Verblenje Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 534 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Einl.-Nr. 332 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den 24. September und die dritte auf den 12. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1881.

